

Dr Holzmichl

De Randfichten

Dr Holzmichl lebte draußen im Wald. Er war ein alter Mann und hackte tagein tagaus Holz. Wir haben ihn immer gern besucht und auf dem Weg zu Holzmichls Hütte ein Lied angestimmt, welches wir jetzt gemeinsam singen wollen.

Laut:

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch, Holzmichl noch?

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch?

Ja, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch! Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!

Während des gesamten Liedes hocken oder setzen sich alle hin! Bei der Textstelle „Ja, er lebt noch“ springen jedes Mal alle vor Freude in die Höhe und reißen die Arme hoch!

Eines Tages wurde unser Michl krank. Als wir wieder zu seiner Hütte kamen, dachten wir, wie sieht denn der aus. Kreidebleich war sein Gesicht. Wir haben ihm gleich Arznei verabreicht, um unseren Holzmichl wieder auf die Beine zu bekommen. Seine Frau sagte zu uns: „Singt euer Lied schön leise!“

Und das machen wir jetzt wieder gemeinsam.

Leise:

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch, Holzmichl noch?

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch?

So laut es geht:

Ja, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch! Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!

Alles hockt (setzt) sich wieder hin!

Eine Woche später lag unser Holzmichl auf dem Kanapee. Es ging ihm zunehmend schlechter. Er hatte Kopf- und Magenschmerzen und wir mussten stärkere Medikamente auftragen. Beim Verlassen von Holzmichls Hütte flüsternten wir nur noch.

Flüstern:

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch, Holzmichl noch?

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch?

So laut es geht:

Ja, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch! Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!

Alles hockt (setzt) sich wieder hin!

Zwei Wochen später haben wir uns wieder zu Holzmichls Haus aufgemacht. Da war er vor Schwäche vom Kanapee runtergerutscht. Er röchelte und es war nichts mehr los mit unserem Michl. Uns blieb nichts anderes übrig, als das Lied nur noch zu summen.

Summen:

Hm..., hm..., hm...

Hm..., hm..., hm...

So laut es geht:

Ja, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch! Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!

Alles hockt (setzt) sich wieder hin!

Unser Holzmichl war wenige Stunden später scheinot. Er lag jetzt auf der Diele, sagte keinen Mucks mehr und verdrehte die Augen. Wir dachten: „Jetzt ist es soweit!“. In Anbetracht dieser unschönen Situation entschieden wir uns, das Lied nur noch zu schweigen.

Schweigen:

.....

.....

So laut es geht:

Ja, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch! Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!

Alles hockt (setzt) sich wieder hin!

Nun vergingen Wochen, wenn nicht gar Monate. Wir hörten nichts mehr von unserem Michl. Da haben wir uns einen Strauß Blumen genommen und gingen in den Wald hinaus, um die letzte Ruhestätte unseres Michls zu besuchen. Als wir in die Nähe des Hauses kamen, hörten wir auf einmal ein Klopfen. Da erinnerten wir uns, dass unser Michl ja immer Holz hackte. Vielleicht hat er sich doch wieder aufgerufen? Beim näheren Hinschauen erkannten wir ihn. Dank unserer Pflege und Anteilnahme hatte er sich tatsächlich erholt. Da stimmten wir vor lauter Freude unser Lied vom Holzmichl noch einmal an.

Alle singen mit voller Kraft:

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch, Holzmichl noch?

Lebt denn der alte Holzmichl noch, Holzmichl noch?

Ja, er lebt noch, er lebt noch, er lebt noch! Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!